

II-173 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 141/J A n f r a g e

1987 -03- 0 5

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Kraftwerk Nagymaros - Finanzielle Auswirkungen auf
die Republik Österreich

Nach mehreren Untersuchungen (vgl. dazu Informationsbroschüre
"Nagymaros" des WWF-Österreich, S. 23f.) ist durch den Bau des
Kraftwerks Nagymaros, der ohne österreichische Beteiligung wohl
nie zustandegekommen wäre, eine akute Gefahr für die Trink-
wasserversorgung Ungarns gegeben. Durch den Aufstau der Donau
käme es zu gravierenden Veränderungen, insbesondere sinkt die
Fließgeschwindigkeit der Donau von 1,2 Meter/Sekunde auf bis
zu 0,3 Meter/Sekunde.

Da fast ein Drittel der ungarischen Bevölkerung ihr Trinkwasser
aus Uferfiltratbrunnen bezieht, ist eine Gefahr für die
Trinkwasserversorgung seriöserweise nicht zu bestreiten.

In den Vorverträgen zwischen Österreich und Ungarn, die am
26.10.1985 unterzeichnet wurden, wurde vereinbart, daß ein
juristisches Gutachten erstellt wird, um die offenen privat-
rechtlichen Fragen, insbesondere Haftungsfragen, zu klären.

Wir stellen deshalb an Sie folgende

A n f r a g e:

1. Wurde ein solches Gutachten (bzw. mehrere Gutachten) erstellt?
2. Sind Sie bereit, den Fragestellern diese(s) Gutachten zur
Verfügung zu stellen?

3. Falls die österreichischen Baufirmen mit ungarischen Haftungsansprüchen konfrontiert sind, etwa wegen der Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung, können sie diese Ansprüche ungarischerseits auf den Staat (sprich die Steuerzahler) abwälzen? Was ist Ihre Rechtsmeinung dazu?